



**Stadt der Zukunft: grün, gesund, lebenswert**

**La città del futuro: verde, sana, a misura d'uomo**

Freie Universität Bozen / Libera Università di Bolzano

25.10.12

**Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung**

**- Blick auf aktuelle Entwicklungen und  
beteiligte Disziplinen**

[rainer.fehr@lzg.gc.nrw.de](mailto:rainer.fehr@lzg.gc.nrw.de)



# Anknüpfung an Tagung 2011 in Hamburg

- Gesundheit, ihre Determinanten, ihre Folgewirkungen
- Stadt und Land als Lebenswelten mit Einfluss auf Gesundheit
- Tradition der Stadthygiene; aktuelle Erneuerungen
- Urban Health: Inhaltliche Verbindung mit zahlreichen **Disziplinen** und gesellschaftlichen **Sektoren**
- Wie spiegeln sich diese Querverbindungen in den Analysen und Aktionen zu Urban Health?



# Kooperationen = ein Leitmotiv für Urban Health

Unterscheidung für Disziplinen; ähnlich Sektoren:

- **Multidisziplinarität:** interpretierbar als ein „Nebeneinander“ von Disziplinen
- **Interdisziplinarität:** Disziplinen treten in Wechselwirkung  
- wie heute weithin üblich
- **Transdisziplinarität:** Über Bisheriges hinausgehender Arbeitsmodus -> etwas „Neues“ entsteht; nach Mittelstraß:
  - „theoretische“ T.: über Disziplinen hinausgehend
  - „praktische“ T.: über Wissenschaft hinausgehend



# Mini-Update zu Urban Health 2012

## Subjektive Auswahl

### Zwei **Projektabschlüsse**

- EURO-URHIS
- RAPID

### Zwei **Konferenzen**

- WHO-Genf: Expert consultation on Rio+20
- Amsterdam: Taking cities to a healthier future

### Zwei **Publikationen**

- Handbuch Stadtplanung und Gesundheit
- Fachplan Gesundheit, inkl. Modellpläne



## **Zwei Projektabschlüsse**

### **EURO-URHIS, European Urban Health Indicators System**

Arpana Verma (PI): Cities are where inequalities are most apparent, ... , access to healthy lifestyles is difficult, ..., infectious diseases spread out fast and health policy involves many actors, [www.urhis.eu](http://www.urhis.eu)

### **RAPID, Risk Assessment from Policy to Impact Dimension**

NRW-Beitrag: Gesundheitschancen durch Wohnraumförderungsprogramm, mit Fokussierung auf physische Barrierefreiheit zwecks Sturzprophylaxe, [www.sdu.dk/rapid](http://www.sdu.dk/rapid)



## Zwei Konferenzen

### **Genf 17.-18.5.12, WHO Expert consultation: Contribution to Rio+20 UN Conference on Sustainable Development**

- **Sustainable Cities** – Food – Jobs – Water – Energy
- Core & expanded indicators, incl. urban housing, safe & equitable transport, urban infrastructure

### **Amsterdam 12.-14.9.12: Taking cities to a healthier future** (associated with EURO URHIS project)

- Conference workshops: Implementation of urban health indicators; Best practice for urban health monitoring analyses and reporting; Urban health policy development



## Zwei Publikationen

### **Handbuch Stadtplanung und Gesundheit (Böhme et al.)**

- AutorInnen-Disziplinen: Biologie, Geographie, Gesundheitswiss., Ingenieurwesen, Jura, Medizin, Ökologie, (Sozial-)Pädagogik, Soziologie, Stadt-/Landschaftsplanung

### **Fachplan Gesundheit: Modellplan für *Healthhausen***

- Illustriert das Konzept zur Stärkung des Themas „Gesundheit“ u.a. bei intersektoraler Kooperation
- Im Auftrag des Landes zentrums Gesundheit NRW erstellt von TU Dortmund



# Subjektive Quintessenz

(1) Für Analysen und Aktionen zu Urban Health als wichtige „**Eckpunkte**“:

- **Diversität:** Berücksichtigung von Genderstatus, Alter, Gesundheitslage, Belastbarkeit, spezif. Risiken, Ressourcen
- **Inklusion:** gesundheitsförderliche Lebensbedingungen & gesicherter Zugang zu Prävention & Versorgung für alle
- **Verbindung mit (ökologischer / ökonomischer / sozialer) Nachhaltigkeit:** teils Synergien, teils Konflikte





(2) Für Analysen & Aktionen zu Urban Health sind zumindest folgende **methodische Ansätze** im Spiel:

**Indikatoren:** Gesunde Lebensjahre; Expositions-, Ressourcen-, Versorgungs-Indikatoren

**Politikunterstützende Analysen:** (Gesundheits-)Berichterstattung, Folgenabschätzungen, Evaluationen

**Literacy-Ansätze:** inkl. Gesundheits-, Umweltkompetenz

**Mitwirkung an Planung,** auch via Fachplan Gesundheit



## Resüme

Exemplarische Projekte, Konferenzen und Publikationen zu Urban Health samt enthaltener Praxisbeispiele zeigen:

- Die ***Eckpunkte*** (Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit) verlangen nach „neuer“ Verbindung Wissenschaft – Praxis
- Die ***methodischen Ansätze*** zielen bereits auf solchen Brückenschlag
- Bis zu „realer“ **Transdisziplinarität** für Urban Health noch erhebliche Entwicklungsarbeit erforderlich



# **Gesunde und nachhaltige Stadtentwicklung / Offene Fragen für die Podiumsdiskussion**

- Über Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit hinaus: welche weiteren „Eckpunkte“ zu nennen?
- Welchen Stellenwert haben: Indikatoren, Politikunterstützende Analysen, Literacy-Ansätze, Mitwirkung an Planung?
- Welche weiteren „methodischen Ansätze“ zu nennen?
- Wo bestehen größte Entwicklungsbedarfe?
- Welche nächsten Schritte sind erfolgversprechend?